

Gemeinsam unterwegs

*Pfarrblatt
der Pfarren Aspach
und Hönhart*

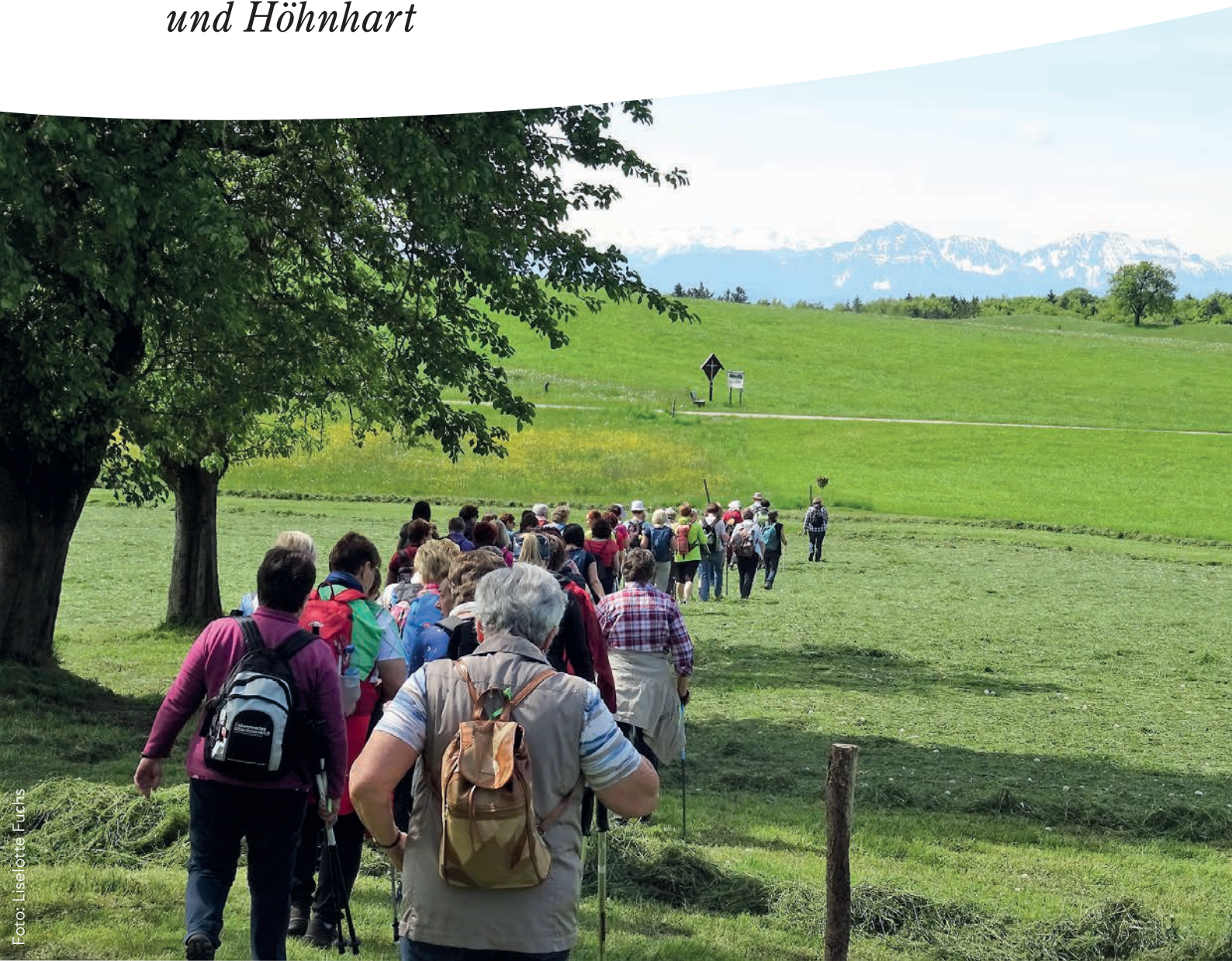


Foto: Liselotte Fuchs

Aus dem Inhalt

Wechsel im Pfarrbüro Aspach	Seite 4
Veränderungen in der Pfarre Aspach	Seite 8–9
Religiöse Kleindenkmäler	Seite 22–23
Chronik der Pfarren Aspach und Hönhart	Seite 30



Liebe Pfarrbevölkerung von Hönhart, Aspach und Wildenau!

Wieder sind wir eine Wegstrecke gemeinsam gegangen, inmitten des Sommers angelangt und somit am Ende eines Arbeitsjahres.

Wir haben in den letzten Monaten viele wunderschöne Feste in der

Pfarrfeiern gefeiert, es gab viele Möglichkeiten sich zu begegnen und auszutauschen.

Wir blicken auf gemeinsam gefeierte bereichernde Gottesdienste zurück, auf eine sehr gelungene Erstkommunion- und Firmvorbereitungszeit, ...

Wir schauen auf ein buntes, aktives und sehr lebendiges Arbeitsjahr zurück, und dabei spüre ich in mir eine große Dankbarkeit. Zunächst einmal dankbar, dass wir „normale“ Wochen und Monate gestalten und erleben konnten ohne Bestimmungen und Beschränkungen, und vor allem dankbar für alle Menschen, die sich wieder persönlich eingebracht und mitgewirkt haben in unserer Pfarre. Es ist dies nicht

selbstverständlich, darum schätze ich jede ehrenamtliche Hilfe und Unterstützung ganz besonders. DANKE!

Und neben der Arbeit, die es zu tun gibt und den vielen Aktivitäten, Festen und Feierlichkeiten braucht es immer wieder auch Zeiten der Ruhe, der Stille und der Erholung. Gerade die Sommerzeit lädt uns ein sich bewusst diese Zeit zu nehmen, Dinge zu tun, die während des Jahres zu kurz kommen und neue Kraft für den Alltag zu tanken.

So können wir dann im Herbst mit frischem Schwung und Elan in das neue Arbeitsjahr starten und uns gemeinsam wieder weiter auf den Weg machen, weiter auf unserer Lebensreise – miteinander unterwegs sein, das Ziel vor Augen haben und zu wissen, dass Gott immer und überall mit uns auf dem Weg ist.

Wohin auch immer uns unsere Wege führen mögen, tragen wir unseren Glauben, unsere Liebe und all unsere Hoffnungen mit hinaus in die Welt!

So wünsche ich uns allen eine schöne, erholsame und gesegnete Sommerzeit und einen genussvollen, goldenen Herbst!

Es grüßt euch herzlich

Eure Pfarrassistentin **Christine**

Christine Gruber-Reichinger



Bild von mp-jonger-here auf pixabay.

**Liebe Pfarrbewohner
von Aspach/Wildenau und Hönhart!
Liebe Leserinnen und Leser unseres
Pfarrblatts!**

Seit dem Anreten meines Dienstes als Pfarradministrator von Aspach/Wildenau und als Pfarrmoderator von Hönhart sind mittlerweile zehn Monate vorübergegangen.

Nach diesen ereignisreichen Monaten geht es mir vor allem darum, im Rückblick auf dieses gemeinsame Arbeitsjahr, die schönen Feste und Feiern des Kirchenjahres sowie das Pfarrleben im Licht der Liebe und Nachfolge Christi zu reflektieren.

Dabei bestätigten sich zwei allgemein bekannte Erkenntnisse:

Erstens: Das Pfarrleben wird hauptsächlich durch das Engagement von vielen Ehrenamtlichen getragen, die sich vom Glauben an Jesus Christus begeistern lassen und sich mit ihren Charismen und Fähigkeiten vor Ort tatkräftig einsetzen. Diese tragende Säule des Ehrenamts in der Kirche entspricht auch dem Primat der Evangelisierung, der Jüngerschaft und des Apostolats.

Zweitens: Die Menschen sind nach wie vor begeisterungsfähig und offen für den Glauben an Jesus Christus. Sie lassen sich nur dann einbinden, wenn sie den tiefen Sinn im Glauben erfahren oder sich generell in den Gottesdiensten aufgehoben fühlen. Leider wird diesem Aspekt und der Sendung weniger Aufmerksamkeit geschenkt.

Damit für uns als Pfarre diese Sendung wieder bewusster wird, traf sich der Pfarrgemeinderat von Aspach am 24./25. März im Stift Reichersberg zur Klausur, wo wir manche Beschlüsse fassten und versuchten, neue Wege im Glauben zu finden und zu gehen. Durch den Moderator der Klausur lernten wir das „Missionsgebet“ aus dem Bistum Fulda kennen, welches mit wenigen Worten die Vision für unsere Pfarre zusammenfasst. Nach dem einstimmigen Beschluss des PGR haben wir mit dem Pfingstsonntag dieses Jahres 2023 begonnen, dieses „Missionsgebet“ jeden Sonntag in der Kirche gemeinsam zu beten.

Der folgende Ausschnitt spricht mich besonders an: „Öffne unsere Herzen weit und schenke uns die Begeisterung für das Evangelium, die ansteckt und uns auf andere zugehen lässt. Lass uns eine offene und einladende Gemeinde sein, welche die Freude und Hoffnung, die Trauer und Angst der Menschen teilt...“. Mit diesem Ziel vor Augen wollen wir unsere Kirchen- und Gottesdiensträume sowie den Friedhof so gestalten, dass jede Altersgruppe sich angesprochen und wohl fühlt.

Deswegen wird immer wieder in verschiedene Bauprojekte investiert (siehe Kapitel „Bauliche Veränderungen“ auf Seite 9). Allen Personen möchte ich an dieser Stelle meinen Dank und meine Wertschätzung aussprechen, die das Pfarrleben in seinen unterschiedlichen Bereichen ermöglichen, wenn auch oft durch unbemerkte Taten und Gebete.



Sehr geschätzte Leserin und Leser dieses Pfarrblattes, auch Sie/du sind/bist herzlichst eingeladen, Ihre/deine Charismen, Ihr/dein Können und Wissen in unsere Pfarrgemeinde einzubringen! Unsere Pfarre braucht Sie/dich!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/euch erholsame Sommermonate!

Ihr/euer Pfarradministrator/Pfarrmoderator Francis



WECHSEL IM PFARRBÜRO ASPACH

Unsere **Pfarrsekretärin Maria Kastinger** hat nach fast 20 Jahren im Dienste der Pfarre Aspach leider ihre Tätigkeit gekündigt. Sie hat ihre Arbeit sehr engagiert, verlässlich, umsichtig und gewissenhaft in der Pfarrkanzlei geleistet.

Ihre langjährige Erfahrung und ihre umfassenden Kenntnisse können nicht so schnell in diesem Umfang ersetzt werden. Sie war von der Pfarrbevölkerung und von Seiten des Pfarrgemeinderats ob ihrer freundlichen und sorgfältigen Ausübung des Dienstes überaus geachtet und geschätzt.

Liebe Maria, im Namen von Pfarradministrator Francis und des Pfarrgemeinderates danken wir dir ganz herzlich für deine ausgezeichnete Arbeit zum Wohle der Pfarrbevölkerung!



Geschätzte Pfarrbevölkerung!

Jetzt ist es an der Zeit, den Blick nach vorne zu richten! **Pfarradministrator Francis** hat in der Übergangszeit neben seinen vielen seelsorglichen und liturgischen Aufgaben die anfallenden Arbeiten in der Pfarrkanzlei übernommen.

Vor uns liegt ein weites Feld, das viel Gutes für uns bereithält. Wir haben mit unserem **Pfarradministrator Francis Abanobi** einen Priester und Seelsorger im besten Sinne des Wortes. Wir haben einen engagierten **Pfarrgemeinderat (PGR)**, der meist unbemerkt Steine aus dem Weg räumt und Neues gestaltet. Zugleich pflegen wir eine sehr gute Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde.

Und mit **Andrea Rohringer** haben wir eine neue Pfarrsekretärin, die sich mit Mut, Engagement und vielseitigen Fachkenntnissen an ihre neue Arbeit gemacht hat und um eure Unterstützung und euer Wohlwollen ersucht. Sie wurde aufgrund ihrer guten menschlichen und fachlichen Fähigkeiten einstimmig vom PGR als Pfarrsekretärin angestellt. Und so wollen wir mit euch allen das weite Feld unserer Pfarre mit vereinten Kräften bearbeiten, damit unsere Kinder und Jugendlichen auch in Zukunft einen Glauben vorfinden können, der ihnen Sinn und Ziel ihres Lebens erschließt.

*PGR-Obfrau Liselotte Fuchs und Josef Haider
im Namen des Pfarrgemeinderats*

DIE MITARBEITER DER PFARRE STELLEN SICH VOR ...

Mein Name ist **ANDREA ROHRINGER** und komme aus Wildenau. Seit 02.05.2023 bin ich als Pfarrsekretärin in Aspach tätig.

Über mich: Neben meiner neuen Aufgabe als Pfarrsekretärin mache ich handgefertigte Unikate aus Ton. Und bin bekannt als „Dekoratives aus Ton“. Ich bin auch Dipl. Holistic Pulsing Praktikerin und arbeite im Energetik-Bereich.

In meiner Freizeit verbringe ich Zeit mit meiner Familie und in meinem schönen Garten. Dort jäte ich Unkraut, pflanze Gemüse an oder genieße einfach mein schönes Fleckchen in meiner Liege.

Ich gehe gerne im Wald sowie über Wiesen spazieren und bin auch eine leidenschaftliche Köchin und Konditorin, das mein erster erlernter Beruf ist.

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO ASPACH:

Dienstag und Freitag – 08:30–11:00 Uhr

Telefon: 07755 / 7316 – Mail-Adresse: pfarre.aspach@dioezese-linz.at



*Bericht und Foto:
Elisabeth Angleitner-Kettl*

PASTORALPROJEKT

Liebe Pfarrgemeinde,

wie ihr wisst, durfte ich im Rahmen meiner Ausbildung, die aus dem Pfarrpraktikum hier in Hönhart und dem Pastorallehrgang in Linz besteht, ein Pastoralprojekt in unserer Pfarre organisieren. Dieses fand am Firmpatenabend, dem 17. Mai, seinen Abschluss. Nun galt es, die einzelnen Schritte des Projekts, die Planung und Organisation, aufzuzeichnen und vor einer Kommission in Linz zu präsentieren. Diese Präsentation fand am 20. Juni statt. Mit Freude darf ich nun bekanntgeben, dass die Kommission das Projekt positiv bewertet hat und ich damit den Pastorallehrgang bestanden habe. Dies wäre ohne das Mitwirken vieler Personen nicht möglich gewesen. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei allen bedanken, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben. Ich bedanke mich bei unserer Pfarrassistentin Mag.^a Christine Gruber-Reichinger und unserer Beauftragten für Jugendpastoral und Religionslehrerin Frau Maria Fürk, die mich vor allem in der Planung und Organisation des Projekts unterstützt

haben. Mein besonderer Dank gilt aber natürlich den Firmlingen, die sich bereit erklärt haben, dieses Projekt gemeinsam mit mir zu wagen. Ohne ihr großes Engagement und die großartigen Ideen, die sie immer wieder eingebracht haben, wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Zusammen mit ihren Eltern und Paten haben sie auch große Flexibilität mitgebracht, wenn es darum ging, zusätzliche Zeit für die Proben aufzubringen. Auch dafür ein herzliches Dankeschön.



Das Projekt war für mich eine sehr positive und lehrreiche Erfahrung, aus der ich mir viel für meinen zukünftigen Weg mitnehmen kann. Projekte wie dieses, sind eine gute Möglichkeit, Kirche auch anders erfahrbar zu machen und so vor allem Kinder und Jugendliche, aber auch kirchenferne Menschen anzusprechen. Ich ermutige daher dazu, immer wieder solche Projekte zu wagen und mit Ideen an die pfarrlichen Verantwortlichen heranzutreten. Wir freuen uns immer über Vorschläge und helfende Hände.

Mag. Lukas Hölzl

FIRMPATENABEND

Am Mittwoch, dem 17. Mai, fand heuer der Firmpatenabend in der Pfarrkirche Hönhart statt. Im Rahmen eines Gottesdienstes, der von Gebet und Gesang durchzogen war, fand die Firmvorbereitung mit der Überreichung der Firmkarten durch Pfarrassistentin Mag.^a Christine Gruber-Reichinger ihren Abschluss. Damit wurden die Firmlinge ausgesandt, das Firmsakrament zu empfangen.

Ein Teil der heurigen Firmvorbereitung hatte dabei mein Pastoralprojekt dargestellt. In den Firmstunden hatten sich die Firmlinge, Frau Maria Fürk und ich mit Texten der Bibel auseinandergesetzt, die sich um den Heiligen Geist drehten, und diese in ein Sprechspiel verwandelt. An diesem Abend durften die Firmlinge ihre harte Vorbereitungsarbeit dann den Mitfeiernden vorführen. Belohnt wurden die Bemühungen der Firmlinge am Ende mit kräftigen Applaus.

Wie der Name anklingen lässt, so waren an diesem Abend in besonderer Weise die Paten und Patinnen der Firmlinge eingeladen, um bei diesem wichtigen Moment dabei zu sein. Im Vorfeld hatten sich diese auch Gedanken darüber gemacht, welche Wünsche und Bitten sie für ihr Patenkind haben. In der Feier durften sie diese dann als Fürbitten vortragen. Die strahlenden Gesichter der Firmlinge zeigten, dass sie sich sehr über diese Geste freuten. Ich denke, dass der Abend sehr gelungen war und hoffe, dass das Projekt den Firmlingen als positive Erfahrung in Erinnerung bleiben wird.

Mag. Lukas Hölzl

Kirchenblumenschmuck Hönhart

Im Namen der Pfarre Hönhart möchte ich gerne einmal allen Blumenschmückerinnen unserer Kirche ein ganz großes DANKE sagen, für den immer



sehr wohlüberlegten und wunderschönen Blumenschmuck. Danke für die Bemühungen und die Zeit, die dafür aufgewendet wird.



In der Fastenzeit gibt es bei uns in Hönhart grundsätzlich keinen Blumenschmuck in der Kirche. Für die Karwoche jedoch haben sich unsere Kirchenschmückerinnen etwas Besonderes einfallen lassen, und so wurde extra mit Buchs ein Kreuz gesteckt.

Vielen herzlichen Dank für diesen schönen Kirchenschmuck.

Und auch die Monstranz für das Fronleichnamsfest wurde heuer wieder sehr schön mit Blumen dekoriert. DANKE!

Christine Gruber-Reichinger

KIRCHENPUTZ GEHT ALLE AN!

Ich möchte mich noch einmal bei allen bedanken, die sich vor Ostern Zeit genommen und sich bei der Kirchenreinigung beteiligt haben! Vielen herzlichen Dank!

Wiederum bitte ich und lade ich herzlich ein auch beim Kirchenputz im Herbst 2023 mitzuhelfen!

Der Termin wird noch über die Woche der Pfarre bekannt gegeben.

Ich sag schon jetzt danke, wenn du dir Zeit nehmen kannst und uns unterstützen magst!

Christine Gruber-Reichinger



ZUR FRIEDHOFSORDNUNG NOCH EINIGE HINWEISE:

Grundsätzlich gilt die diözesane Friedhofsordnung, die im Glockenhaus ausgehängt ist. Hier einige wenige Punkte aus der diözesanen Friedhofsordnung:

Jede Aufstellung eines Grabdenkmales ist an die Genehmigung der Friedhofverwaltung gebunden. Mit dem Aufstellen und Renovieren von Grabdenkmälern dürfen nur befugte Gewerbetreibende beauftragt werden.

Die einzelnen Grabstätten sind von der nutzungsberechtigten Person dauernd in gepflegten Zustand zu erhalten. Der Grabhügel soll entsprechend gärtnerisch gestaltet werden. **In die Grabpflege ist auch der Bereich rund um das Grab (Gang) miteinzubeziehen, d.h. auch dieser Bereich muss gepflegt werden!**

Von der Grabfläche dürfen maximal 50% abgedeckt werden, die restliche Fläche ist zu bepflanzen. Die gänzliche Abdeckung mit Grabplatten, außer bei Grüften, ist nicht gestattet.

Biologisch abbaubare Aschenurnen können in vorhandenen Gräbern bestattet werden, es sind aber auch neue Urnengräber möglich, in Absprache mit der Friedhofverwaltung.

Besonders ersuchen wir um Sauberkeit und auch um eine **genaue Abfalltrennung! In den großen Container bitte nur Grünschnitt geben, KEINEN KUNSTSTOFF, KEIN METALL, KEINE KERZEN – ausschließlich NUR BIOABFALL!**

Für die leeren Grabkerzen sind die Mülltonnen vorgesehen.

DANKE für eure Mithilfe und die Einhaltung der Friedhofsordnung!

*Für die Friedhofverwaltung:
Pfarrassistentin Christine Gruber-Reichinger und der Finanzausschuss der Pfarre Hönhart sowie der PGR Hönhart*

OSTERFEUER UND OSTERKERZE HÖHNHART 2023

Zu Beginn der Liturgie der Osternacht wird ein kleines Feuer entfacht, das Osterfeuer. Mitfeiernde der Auferstehungsfeier versammeln sich um das Osterfeuer, an welchem dann die neue Osterkerze entzündet wird und in die dunkle Kirche getragen wird. Die brennende Kerze versinnbildlicht dabei Christus als Licht der Welt. Im Osterfeuer werden oftmals die Reste der heiligen Öle aus dem Vorjahr verbrannt. Ein großes Dankeschön für die Vorbereitung des Osterfeuers an Christoph Mühlbacher und Herbert Feichtenschlager.

Die Osterkerze, die uns das ganze Jahr hindurch bei unseren kirchlichen Festen begleitet, wurde auch heuer wieder wunderschön von Marianne Karer gestaltet! Ein herzliches Danke und Vergelt's Gott!

Christine Gruber-Reichinger

Fotos: Gerhard Karer und Marianne Karer



SR. ROSMARIE FEIERTE IHREN 85. GEBURTSTAG



Am 27. Mai 2023 feierte **Sr. Rosmarie ihren 85. Geburtstag!** Zahlreiche Gratulanten stellten sich ein und machten ihr eine große Freude.

Ich und die Pfarre Höhnhart sind sehr froh und dankbar, dass Sr. Rosmarie, gemeinsam mit Sr. Wilma, den Pfarrhof bewohnt und belebt und wir danken vor allem den beiden für die wertvolle und wichtige Mithilfe und Unterstützung in der Pfarre. Danke für jede Arbeit, die von den beiden Schwestern geleistet wird.

Ein besonderes Anliegen von Sr. Rosmarie ist der Pfarrhofgarten und man muss auch sagen, sie hat einen besonderen „grünen Daumen“, nicht nur allerhand Gemüse wächst und gedeiht hervorragend, sondern wir alle dürfen uns auch immer wieder an der schönen bunten Blumenpracht erfreuen. DANKE!



Liebe Sr. Rosmarie, für dein weiteres Leben wünschen wir dir alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, viel Freude, Glück und Gottes Schutz und Segen an jedem neuen Tag!

Und wir wünschen und hoffen, dass Sr. Rosmarie und Sr. Wilma noch lange in unserer Pfarre Höhnhart sein dürfen!

Christine Gruber-Reichinger



GRATULATION PFARRCARITAS-KINDERGARTENLEITERIN DANIELA PIEREDER

Wir gratulieren unserer Pfarrcaritas-Kindergartenleiterin Daniela Piereder ganz herzlich zur **erfolgreichen Absolvierung des Lehrgangs für Führungskräfte in elementaren oberösterreichischen Kinderbildungseinrichtungen!**

Liebe Daniela, ich danke dir ganz herzlich für deine tolle Arbeit, die du in unserem Pfarrcaritas-Kindergarten leistest zum Wohle unserer Kinder und ich wünsche dir weiterhin viel Freude bei deinem Tun und Wirken und vor allem mit den Kindern!

Christine Gruber-Reichinger



VERÄNDERUNGEN

Bei den Vorbeterinnen der Totenwachen in Wildenau:

Theresia Auer und Maria Hörandtner haben ihren Dienst nach fast 20 Jahren zurückgelegt. Wir danken ihnen herzlich für ihre Verlässlichkeit und ihren Einsatz und begrüßen die drei neuen Vorbeterinnen, die sich für diesen Dienst der Nächstenliebe zur Verfügung stellen. Es sind dies: **Christine Gerner** (fehlt auf dem Foto), **Gabi Rachbauer** und **Christine Wimmleitner**.



Bei den Reinigungsfrauen in Aspach:

Frau Kathi Außerhuber hat nach 27 Jahren Reinigungsarbeit in der Pfarrkirche diesen Dienst aufgehört. Zuerst hat sie mit **Frau Frieda Sperl** den Kirchenraum geputzt, dann mit **Frau Elisabeth Gottfried**, die diese Arbeit weiterführt und auch die Kirchenwäsche sehr gewissenhaft besorgt. Statt Kathi hat dankenswerterweise **Frau Berta Knäuseder** diese Arbeit übernommen. Ohne eure sorgfältige Arbeit wäre unser schönes Gotteshaus nicht so gut gepflegt!



Bei den Ministranten am Muttertagswochenende:

Nicht die Kinder kamen mit unserem Pfarrer Francis aus der Sakristei heraus, sondern ihre Mütter bzw. Großmütter. Diese hatten ja in ihrer Kindheit noch



nicht die Möglichkeit zum Ministrieren gehabt, aber Pfarrer Francis machte die Überraschung in geduldiger Einschulung möglich.

Eine Ortsveränderung

gab es bei der PGR-Sitzung im März, denn diese wurde im Rahmen unserer **Klausur am 24./25. März im STIFT REICHERSBERG** abgehalten. Das Hauptthema am Samstag war die „Pfarrerneuerung“. Der emeritierte **Pfarrer Josef Michal aus Windhaag bei Perg**, unser Gastreferent, ging auf die derzeitige Situation unserer Pfarre mit unseren Stärken und Mängeln ein. Mit großer Lebenserfahrung und Glaubentiefe führte er uns zu dem Punkt, wie wir in unserem persönlichen Leben den Glauben bezeugen und durch unser Beispiel andere gewinnen können.



Ein herzliches Dankeschön gilt unseren engagierten Pfarrgemeinderäten für die intensive Mitarbeit und unserem Pfarrer Francis für die gute Vorbereitung und Durchführung!

Beim Emmausgang am Ostermontag

wechselten wir auch den Ort, und zwar wanderten wir mit **Pfarrer Francis** von Aspach über Migelsbach, Eden und Stegmühl nach Höhnhart. An vier Stationen hielten wir inne, um uns über verschiedene Fragen auszutauschen und zu beten. Um 10 Uhr feierten wir gemeinsam mit den Höhnhartern den Gottesdienst.



Bauliche Veränderungen in Aspach

Zum Schutz vor extremen Witterungseinflüssen wurde die **Überdachung des Friedenskreuzes** erneuert. Gleichzeitig wurde auch die Sanierung der Westfassade von der **Firma Wandl** durchgeführt. Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf **€ 54.089,44**.

Die Überdachung wurde von der **Firma Führer-Holzbau unter Zimmermeister Josef Frauscher** von der praktischen Ausführung und vom äußeren Gesamtbild optimal durchgeführt.

Der Betrag seiner Eigenleistung von € 4.300,- wurde als Spende für die Kirche gegeben. Eine weitere Spende von € 1000,- wurde von der **Installationsfirma Werner und Margit Preg** übergeben. Ein herzliches Dankeschön für diese großzügigen Spenden zu Gunsten unserer Pfarre!!

Stellvertretend für alle, die bei den Umbauarbeiten im Pfarrhof so fleißig mitgeholfen haben, möchten wir **Stefan Lechner, Michael Thurnberger und Ferdinand Gaisbauer** namentlich erwähnen. Dafür sei euch von Herzen gedankt!

Bei der Frühjahrspflege des Pfarrhofgartens arbeiteten viele freiwillige Helfer/innen aus dem Pfarrgemeinderat und der KFB tatkräftig unter Anleitung von **Eva Egger** mit. Auch bei euch bedanken wir uns ganz herzlich! Das nächste Projekt ist die **Verbesserung der Hauptwege im Friedhof**, die vielen ein großes Anliegen ist. Auch dafür werden zahlreiche ehrenamtliche Helfer/innen, auch mit Fuhrwerken, dringend gebraucht, voraussichtlich Ende Juli. Insgesamt können die Tätigkeiten des **Fachteams Finanzen mit Obmann Hans Putscher** nicht hoch genug geschätzt werden. Ihr Aufgabenbereich erstreckt sich von der Planung bis zur Durchführung und Mithilfe bei verschiedenen Projekten. Ein herzliches Danke und Vergelt's Gott dafür, dass ihr eure Zeit und euer Können ehrenamtlich der Pfarre zur Verfügung stellt!

Geschätzte Pfarrbevölkerung, wie ihr seht, hat sich im vergangenen Jahr auf dem baulichen Sektor wieder viel getan! Ohne eure ehrenamtliche Mitarbeit und ohne eure finanzielle Unterstützung sind solche Projekte nicht durchführbar! Darum haben wir uns erlaubt, einen Zahlschein mit den erforderlichen Daten beizufügen, damit wir auch in den kommenden Jahren die notwendigen Arbeiten mit den entsprechenden finanziellen Mitteln durchführen können. Darüber hinaus können wir unsere Vision von einer lebendigen familiären Pfarre weiter verwirklichen. **Wir bitten euch dazu ganz herzlich um eure Spenden für Aspach!**

Euer Pfarradministrator Francis Abanobi
und der Pfarrgemeinderat



4-STUZZA FM1222516

ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerName/Firma		Röm.-Kath. Pfarramt Aspach	
5252 Aspach, Marktplatz 1			
IBANEmpfängerIn	AT95 3401 6000 0002 0206		
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank	RZOOAT2L016		
Verwendungszweck	Betrag		
	EUR		
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma		

AT X RAiffeisenbank ASPACH-MILDENAU

ZAHLUNGSANWEISUNG

IBANEmpfängerIn

EmpfängerName/Firma

Röm.-Kath. Pfarramt Aspach

5252 Aspach, Marktplatz 1

IBANEmpfängerIn

AT95 3401 6000 0002 0206

BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank

RZOOAT2L016

Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn unvollständig ist

Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungserfenz

Verwendungszweck wird bei ausgedr. Zahlungserfenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet.

IBAN

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma

Betrag

EUR

006

30+

Unterschrift Zeichnungsberechtigter



Die KFB ASPACH INFORMIERT

Der Sommer erreicht mit **Mariä Himmelfahrt** seinen Höhepunkt. Das Einbringen der Getreideernte sicherte in früheren Zeiten das Überleben der Menschen im Winter. Das Bewusstsein für die Abhängigkeit von höheren Mächten nimmt im Christentum durch die Verehrung der „**Ährenkleidmadonna**“ und der **Hl. Notburga** Gestalt an. Ihr Namenstag wird am 13. September gefeiert. Zu den Attributen der auch als „**Bauerheiligen**“ bezeichneten Notburga gehören die Sichel, die Getreideähren und die Brote in ihrer Schürze. Diese ist das Sinnbild für den alle Nahrung hervorbringenden Schoß der Erde. Die Sichel gilt als Symbol für den Mond und seine Wandlungsphasen. Das Getreidekorn wurde von jeher mit dem Kreislauf von Werden, Sein und Vergehen in Verbindung gebracht. Der „Tod“ des Getreidekorns im Mahlvorgang sorgt zugleich dafür, dass das menschliche Leben durch den Genuss von Brot weitergeht. Mögen auch wir Menschen der westlichen Welt uns wieder mehr des hohen Wertes von Brot bewusst werden!

RÜCKBLICK

Maiandacht in Migelsbach

Bei passendem Wetter feierten wir mit **Pfarrer Francis, den Migelsbacher Kindern** und zahlreichen Besuchern diese Andacht. Begleitet auf der Harmonika hat uns wieder Anneliese Mühlbacher. **KFB-Leiterin Gertraud Reinthaler** bedankte sich bei allen für das Zusammenhelfen. Bei Broten und Getränken wurde die Zeit für nette Begegnungen genützt.



Kräuterkurs im Kurhaus

Am 16. Mai wurde vom **Kneipp-Aktivclub** und der **KFB** am Nachmittag zu einer **Kräuterwanderung** eingeladen.

Eine kleine Gruppe Kräuterinteressierter ließ sich dabei vom schlechten Wetter nicht abhalten. **Herr Dr. Franz Daringer** begrüßte uns und die zwei Expertinnen **Frau Dr. Webersberger** und **Frau Konsulentin Herta Tiefenthaler**, die uns fachkundig Wis-

sen über Kräuter und deren Anwendung vermittelten. Während uns **Frau Dr. Hofmann** selbst hergestellten Waldmeistersirup mit Sekt und Kuchen kredenzte, erklärte uns **Frau Maria Fellner** sehr anschaulich die Zubereitung eines Hustensirups, den wir anschließend auch verkosteten. Als der Regen nachließ, konnten wir vom ehemaligen Kneippkurhaus zum Kneippgarten wandern. Beim Kräutergarten tauschte man sich noch über offene Fragen aus. Den Abschluss bildete ein kleiner Umtrunk im Gasthof Danzer.



ROSARIUM GRUBER

Zum Dank für die schöne Abschiedsfeier im vorigen Jahr hat Liselotte Fuchs die Frauen im Vorstand ins **Rosarium Gruber, Eferding** eingeladen. Die Pracht der Rosen begeisterte uns und so manche besondere Rose wird bald auch in unseren Gärten blühen.



VORSCHAU

FRAUENMESSE am 7. September um 19:30 Uhr

DEKANATS-WALLFAHRT am 29. September nach Maria Schmolln

19:00 Uhr: Rosenkranz und Beichtgelegenheit

19:30 Uhr: Heilige Messe

KFB-PILGERTAG am 14. Oktober 2023

IMPULSTAG am Montag, 6. November um 19:00 Uhr im Pfarrsaal Höhhart

*Mit Wehmut und Dankbarkeit denken wir an Frau **BERTA DANNINGER**, die am 18. Mai 2023 im 90. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist. Ruhe in Gottes Frieden!*

Text: Erni Daringer, Liselotte Fuchs – Fotos: privat

MAIANDACHTEN 2023



Beim **GEBURTENWALD** am 1. Mai, veranstaltet vom Kinderliturgieteam



WEGMAIANDACHT der KMB am 18. Mai zur Sperchenederkapelle



Hinterholzer Dorfgemeinschaft am **HINTERHOLZER DORFPLATZ** am 7. Mai



KFB bei der **NUNBERGERKAPELLE** in Migelsbach am 21. Mai



SENIOREN am 11. Mai in der **Schlosskapelle Wildenau**



GOLDHAUBENFRAUEN am 26. Mai bei der **DEUBLERKAPELLE** in Eisecking

Zusammengestellt von Liselotte Fuchs, Fotos privat

Geschätzte Leser und Leserinnen!

Auch in dieser Ausgabe werden euch Sprichwörter und Zitate zu einem Thema begleiten. Der rote Faden dabei ist **der WEG**. Als Wanderer zwischen zwei Welten sind wir ständig auf dem Weg. Die Zitate habe ich den beiden Büchern „Labyrinth“ und „Wendepunkte des Lebens“ des Innsbrucker Labyrinth-Experten **Gernot Candolini** mit freundlicher Genehmigung entnommen.

RATSCHENGEHEN AM KARFREITAG IN HÖHNHART

Wie jedes Jahr, so machten sich die Ministranten auch heuer wieder am Vormittag des Karfreitags auf den Weg, um mit Ratschen ausgerüstet von Haus zu Haus zu ziehen. Wir stießen dabei auf viele offene Türen und freundliche Gesichter, sodass sich die Ministranten über einen nicht geringen Betrag für die Ministrantenkasse freuen durften. Aus dieser werden etwa der Ministrantenausflug oder das Minigeld bezahlt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die für unsere Ministranten etwas gegeben haben!

Lukas Hölzl



MAIANDACHT DER FF THANNSTRASS

Die FF Thannstraß hat am 4. Juni 2023 wieder zur traditionellen Maiandacht bzw. Marienandacht bei der Simandlkapelle, Familie Wimmer, in Thannstraß eingeladen.

Bei wunderschönem warmen Wetter haben sich viele Männer, Frauen und Kinder zum gemeinsamen Gebet zusammengefunden.

Es war eine sehr stimmige und berührende Atmosphäre.

Die musikalische Gestaltung haben einige Feuerwehrkameraden und zugleich Musiker des Musikvereins Maria Schmolln übernommen, wofür ich Dankeschön sagen möchte.

Die FF Thannstraß hat diese Gelegenheit auch wieder genutzt, um eine großzügige Spenden zu überreichen. Das bei der Friedenslichtaktion gesammelte Geld durch die Feuerwehrjugend Thannstraß wurde heuer Robert Schickbauer übergeben, der sich sehr darüber gefreut hat.

Und zugleich erfolgten auch noch einige Ehrungen von langjährig engagierten Feuerwehrkameraden.

Natürlich gab es im Anschluss auch wieder Würstel und Getränke, Kaffee und Kuchen, sodass wir den schönen Abend noch miteinander gemütlich ausklingen lassen konnten.

Ich danke allen Mitgliedern der FF Thannstraß mit ihrem Kommandanten Johann Schwarz sehr herzlich für das Organisieren und die Einladung zur Maiandacht. Es war mir wieder eine große Freude mit euch zu feiern.

Ein besonderer Dank auch der Familie Wimmer für die Gastfreundschaft, dass wir bei eurer Kapelle immer willkommen sind und feiern dürfen.

Christine Gruber-Reichinger - Fotos: Christian Mühlbacher



„LICHT SEIN FÜREINANDER“ – Fest der Ehejubilare



„Licht sein füreinander“ – das heißt: einander lieben, einander Vertrauen und Geborgenheit schenken, ehrlich miteinander umgehen, einander in der Freude und auch im Leid beistehen, einander in der Verschiedenheit sehen und annehmen.

Das Jubiläum ihrer Hochzeit vor 25, 40, 50, 55 und 60 Jahren feierten am Pfingstmontag, 29.05.2023, die Jubelpaare unserer Pfarre unter dem Motto „Licht sein füreinander“.

Nach dem gemeinsamen Einzug unter den Klängen der „Solinger“ in die Pfarrkirche wurde der Festgottesdienst, mitgestaltet von den Goldhaubenfrauen

und musikalisch umrahmt von der Chorgemeinschaft und einem Bläserensemble der Solinger, gefeiert. Im Rahmen der Heiligen Messe erhielten die Jubelpaare von Pfarradministrator Francis den Segen Gottes für ihr weiteres gemeinsames Leben.

Die Goldhaubenfrauen überreichten jedem Jubelpaar zur Erinnerung eine gesegnete Kerze, die sie während der Festmesse gemeinsam an der Osterkerze entzündeten und auf den Volksaltar stellten.

Die Pfarre Aspach und die Goldhaubenfrauen wünschen allen Jubelpaaren Gottes Segen und viele weitere gemeinsame Jahre.

Josef Haider

NACHRUF FÜR SEPP HOLZNER, Mesner i. R.



Am 23. April 2023 ist unser altgedienter Mesner Josef Holzner nach längerem Leiden im 80. Lebensjahr friedlich eingeschlafen. Fast 19 Jahre lang hat er mit seiner Gattin Juliana den Mesnerdienst in unserer Pfarrkirche mit Verlässlichkeit und großer Umsicht versehen. So ein Dienst bedeutet ja nicht nur die sichtbaren Handgriffe während des Gottesdienstes, vieles muss auch vorbereitet und nach-

gearbeitet werden. Trotz der größeren Entfernung von der Kirche und trotz der Arbeit zuhause wurden alle Termine, inklusive das tägliche Auf- und Zusperren der Kirche, mit absoluter Pünktlichkeit erledigt. Gerade die Hochfeste erfordern eine besondere Vorbereitung und Organisation; auch das hat er mit Vorausblick und gutem Überblick bestens vorbereitet. Die Ordnung in der Sakristei und den geregelten Ablauf bei den Ministranten hatte er gut im Griff. Im Namen der Pfarre ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott, lieber Sepp, für deinen großen persönlichen Einsatz! Ruhe in Gottes Frieden!

Im Namen des Pfarrgemeinderates Liselotte Fuchs

KFB HÖHNHART informiert



Viele interessante und gelungene Veranstaltungen haben wir im vergangenen Arbeitsjahr wieder organisiert und durchgeführt.

In dieser Pfarrblattausgabe möchten wir noch einmal Rückschau halten, was im Frühsommer stattgefunden hat.

In der Fastenzeit wurde von uns KFB-Frauen wieder eine Kreuzwegandacht gestaltet.

Anstatt des Naschmarktes haben wir heuer am 16. April nach dem Gottesdienst zum Pfarrcafe eingeladen. Auch da möchten wir uns bei allen bedanken, die gekommen sind, und danke auch für alle Kuchen- und Tortenspenden!

Am 29. April machten wir uns auf zur KFB-Wallfahrt mit Ausflug. Wir fuhren nach Niederneukirchen und verbrachten den Vormittag auf dem Bio-Obst- und Gemüsehof Wild-Obermayr, wo wir vom Chef höchstpersönlich eine Führung erhalten haben und wo dann auch die Möglichkeit bestand, Gemüsepflanzen und vieles mehr zu kaufen.

Nachdem wir uns anschließend im Stift St. Florian beim Mittagessen gestärkt hatten, ging unsere Reise weiter zum Gymnasium Dachsberg, wo wir Pater Ferdinand Karer besuchten. Nach einem sehr feierlichen und berührenden Gottesdienst mit Pater Ferdinand bekamen wir eine Führung durch das gesamte Schulgebäude, ehe wir dann von ihm zu Kaffee und vielen verschiedenen köstlichen Kuchen eingeladen wurden.

Nicht nur wir haben uns über diesen wunderschönen Nachmittag sehr gefreut, sondern auch Pater Ferdinand war höchst erfreut über unseren Besuch!

Nach einem erlebnisreichen Tag mit vielen schönen Begegnungen kehrten wir wieder nach Höhnhart zurück. Es ist schön und wir sind dankbar, dass auch heuer wieder so viele Frauen mitgefahren sind. Danke!

Am 1. Mai fand wieder unsere traditionelle Maiandacht statt. Diese wurde musikalisch wunderschön gestaltet vom Dreigesang „MiaDrei“ aus Wippenham.

Ein herzliches Dankeschön an alle Frauen und Männer, die mitgefeiert haben!

Wir wünschen euch allen einen schönen Sommer und freuen uns, wenn wir euch auch im neuen Arbeitsjahr wieder bei unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen!

Das KFB-Team Höhnhart

Franziska Binder, Marianne Karrer, Katharina Liedl



ERSTKOMMUNION ASPACH 2023

Am Sonntag, 30. April, feierten 20 Kinder aus unserer Pfarre ihre Erstkommunion.

Für Pfarrer Francis war es die erste Erstkommunionfeier, die er bei uns in Aspach leiten durfte.

Gemeinsam mit den Solingern und unseren Ministranten holte er die EK-Kinder in der Schule ab. Beim feierlichen Einzug in die Kirche wurden die Kinder von ihren Familien und Paten begleitet.

Unter dem Motto: „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ gestalteten die Kinder einen feierlichen Gottesdienst und ließen mit ihrem freudigen Gesang Gottes Melodie kräftig in unserer Kirche erklingen.

Höhepunkt der Feier war die gemeinsame Kommunion der Erstkommunionkinder als feierliche Aufnahme in die Tischgemeinschaft unserer Pfarre.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses besonderen Festes beigetragen haben.

Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern mit ihren Familien alles Gute und Gottes Segen!

Klara Burgstaller



PFARRCARITAS
 Kindergarten & Krabbelstube
 HÖHNHART



SOMMER ZU HAUSE

erLEBEN

Der Sommer bietet wettertechnisch hoffentlich viele Gelegenheiten für die Kinder um draußen zu spielen und alles mit ihren Sinnen zu entdecken.

Bei uns im Kindergarten und in der Krabbelstube bieten der Garten, die Waldtage und die Spaziergänge vielseitige Naturerfahrungen und Möglichkeiten für die Kinder in ihrer Entwicklung selbstbestimmt voranzukommen. Auch zu Hause können einfache Situationen die Freude am Draußensein sowie am Entdecken und Erleben der Natur aufleben lassen.

Folgende Ideen haben wir euch verbildlicht, welche ganz einfach zu Hause umsetzbar sind.

Einige Gestaltungs- und Aktivitätsideen für den Sommer:



Familienwanderung

Heuer hatten wir zum ersten Mal eine Familienwanderung mit dem gesamten Kindergarten und der Krabbelstube. Es war ein sehr gemütlicher Nachmittag, mit viel Austausch und tollen Gesprächen. Wir wanderten eine Weile und trafen uns dann im Anschluss im Garten des Kindergartens- und der Krabbelstube. Dort sangen die Kinder für ihre Eltern, Geschwister, Großeltern... zwei Lieder.

Ausklingen ließen wir das Ganze bei Kaffee und Kuchen. Das Wetter spielte zum Glück gut mit und ermöglichte uns diesen schönen Nachmittag. Danke, dass ihr euch Zeit genommen habt.

Wir wünschen euch und euren Kindern eine sonnige Sommerzeit und viele schöne gemeinsame Abenteuer und Momente!

Das Kindergarten- und Krabbelstubenteam

FRONLEICHNAM IN ASPACH 2023

Fronleichnam, das "Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi". Bei diesem Fest steht das geweihte Brot, die sogenannte Hostie, als Symbol für die bleibende Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie, im Mittelpunkt. Jesus hat das Sakrament der Eucharistie eingesetzt, als er den Jüngern Brot und Wein reichte und die Worte sprach: „Das ist mein Leib“ und „Das ist mein Brot“.

Traditionell wird zu Fronleichnam bei einer Prozession das geweihte Brot (eine geweihte Hostie) in einer Monstranz („das Allerheiligste“) unter einem Baldachin („Himmel“) von der Kirche aus durch den festlich geschmückten Ort getragen.

So konnten auch wir in unserer Pfarre am Fronleichnamstag, 08. Juni 2023, nach dem Festgottesdienst, bei schönem Wetter die Fronleichnamsprozession zu den vier geschmückten Altären (Mittelschule, Raphaelabrunnen, Kurheim und Daringer-Kreuz) abhalten. Durch die Teilnahme an dieser Prozession zeigten wir als Pfarrbevölkerung, dass wir mit Jesus durch unser Leben gehen wollen.

Ein herzliches Danke allen, die bei der Mitfeier des Festgottesdienstes und der Prozession anwesend waren, vor allem den Erstkommunionkindern und Firmlingen, der Landjugend, den Bäuerinnen und Bauern, den Goldhaubenfrauen, der Chorgemeinschaft, den Vereinen und ihren Fahnenabordnungen, der Abordnung der Gemeinde und der Musikkapelle „Solinger“ unter Stabführer Franz Streif.



KORNFELDBETEN – ALTES BRAUCHTUM ERHALTEN

In jeder Familie wurde früher samstagsabends Rosenkranz gebetet. Im Sommer ging die Familie mit den Kindern und Dienstboten jede Woche nach der Arbeit um die Fluren und Getreidefelder, um für das Gedeihen der Feldfrüchte zu bitten. Diese Prozessionen machte man bis in die 70er-Jahre.

Die Industrialisierung kam und die Dienstboten arbeiteten nicht mehr auf den Höfen, sondern suchten sich Arbeit in den Fabriken.

Als dann die Veranstaltungen an den Samstagen immer mehr wurden, nahm sich niemand mehr Zeit, abends betend um die Fluren und Getreidefelder zu gehen.

In vielen kleinen Ortschaften der Gemeinde Aspach (Migelsbach, Pimberg, Eisecking; ...) wird jedes Jahr am Pfingstsonntag noch das traditionelle Kornfeldbeten abgehalten.

So auch in diesem Jahr - bei strahlendem Sonnenschein, umgeben vom satten Grün der Wiesen und entlang von Getreidefeldern, wurde der Rosenkranz mit der Bitte um ein gutes Reifen der Feldfrüchte gebetet.

Natürlich traf man sich zum Abschluss, wie es früher üblich war, zum gemütlichen Beisammensein bei den einladenden Familien.



JUGEND UND FAMILIE

Firmvorbereitung und Firmungen in unseren Pfarren

Sakramente sind wirksame Zeichen der Liebe und Nähe Gottes. Sie haben ihren Ursprung in Jesus Christus. Die katholische Kirche feiert sieben Sakramente: Taufe, Eucharistie (Erstkommunion), Firmung, Versöhnung (Beichte), Ehe, Weihe und Krankensalbung.

Das Wort „**Firmung**“ heißt „**Stärkung**“ (lateinisch *confirmare* – bestärken). Beim Fest der Firmung ruft der Bischof bzw. ein von ihm Beauftragter den Heiligen Geist auf den Firmling herab, damit er sein Christsein ernst nehmen und kraftvoller leben kann. Der Hl. Geist und die sieben Gaben des Hl. Geistes (Einsicht, Erkenntnis, Weisheit, Rat, Stärke, Gottesfurcht und Frömmigkeit) sind Orientierungshilfen in unserem Leben.

Sakramente sind immer punktuelle Ereignisse und besondere Feiern, aber sie brauchen auch eine besondere Freiwilligkeit und Vorbereitung.

So haben sich in **Aspach 18** und in **Höhhart 10** Jugendliche dazu entschlossen, sich auf die Firmung vorzubereiten.

In dieser Zeit haben wir FirmbegleiterInnen (**Aspach:** Maria Fürk, Karin Gaisbauer und Silvia Schachinger; **Höhhart:** Maria Fürk und Lukas Hölzl) uns besonders bemüht, den Jugendlichen eine gute Beziehung zu Gott und zu den Mitmenschen deutlich zu machen und vorzuleben.

Unsere **Firmvorbereitung** beinhaltet viele verschiedene Facetten:

- **Missioaktion**
- **Gruppenstunden**
- **Vorstellgottesdienst**
- **Jugendvesper**
- **Palmbuschen binden**
- **Kerzenverkauf – Auferstehung**
- **Karfreitag – Kreuzweggestaltung**
- **Spirinight**
- **Firmling/Patenabend**
- **Sendungsfeier**
- **Firmung usw.**

Einige bildhafte Eindrücke unserer gemeinsamen Zeit sollen das bestätigen!

Für Jugend und Familie: Maria Fürk



ERSTKOMMUNION am 4. Juni 2023 in Höhnhart

„Jesus ist so wie ein Baum, ich kann seiner Kraft vertrauen. Seine Äste tragen mich, seine Wurzeln halten mich, denn er ist der Baum des Lebens.“

Unter dem Motto: „Jesus, unser Baum des Lebens“ durften 11 Kinder der 2. Klasse am 4. Juni 2023 bei strahlendem Sonnenschein das Fest der Erstkommunion feiern.

Die Kinder freuten sich schon sehr lange auf diesen besonderen Tag, auf den sie in Tischgruppen und im Religionsunterricht vorbereitet wurden. Angeführt von der Musikkapelle zogen die Kinder voller Vorfreude gemeinsam mit ihren Taufpaten von der Volksschule in die festlich geschmückte Kirche ein.

Der Höhepunkt des Festes war natürlich der feierliche Gottesdienst mit der ganzen Pfarrgemeinde. Die stimmgewaltigen Erstkommunionkinder und der Schulchor umrahmten das Fest mit schönen Liedern und Texten. Bei der Erneuerung des Taufversprechens wurden die Kinder von ihren Taufpaten begleitet.

Die Krönung dieses schönen Festes aber war der Empfang der ersten Heiligen Kommunion. Hier durften die Mäd-

chen und Buben das erste Mal die einladende Gemeinschaft mit Jesus erfahren.

Einen gelungenen Ausklang fand das Erstkommunionfest bei einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal, wo die Kinder zum Andenken an diesen besonderen Tag von der Pfarre ein Bronze-Kreuz und ein Andenkenbild erhielten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses wundervollen Festes beigetragen haben!

Christine Mühlbacher, Religionslehrerin



Foto: Sylvia Haginger



DIE MINIS IN ASPACH

RATSCHENGEHEN

Wie bereits in vielen anderen Jahren, durften unsere MinistrantInnen auch heuer wieder zum Ratschengehen aufbrechen. Dafür taten sich mehrere Gruppen zusammen, die die Gebiete in und um Aspach/Wildenau abgingen, oder mit dem Rad abfuhren. Ihre Mühe und tatkräftige Unterstützung im Kirchenjahr wurden durch großzügige Spenden belohnt. Dafür möchten wir Ihnen auf diesem Weg nochmal von Herzen danken!



DER MINI-ALLTAG

Um besonders für den Dienst während der Gottesdienste gut vorbereitet zu sein, gab es immer wieder Proben und MinistrantInnen-Stunden. Neben längeren Vorbereitungen in der Kirche, kamen wir auch für Spiele- und Bastelnachmittage im Pfarrsaal zusammen. Auf diesem Weg konnte wieder eine gute Balance zwischen Aufgaben und Spaß gefunden werden!



AUSFLUG NACH ST. FLORIAN

Am Samstag, den 17. Juni, waren 24 MinistrantInnen und vier Begleitpersonen Teil des Minitages in St. Florian.

Um 10 Uhr feierten mehr als 1200 Minis mit Bischof Manfred Scheuer eine Hl. Messe in der prachtvollen Stiftskirche. Vor Ort besuchten sie anschließend unterschiedliche Workshops und zahlreiche Stationen zu verschiedenen Themen.



Zusammenfassung: Hannah Binder, Fotos: privat

Folgende Eindrücke wurden von unseren Minis gesammelt:

Jakob & Miriam:
Mir haben die Lieder in der Kirche und die Spielstation sehr gut gefallen!

Tim & David:
Unser persönliches Highlight war, dass wir auf der Orgel spielen durften!

Dominik, Elias & Stefan:
Wir waren besonders von der Gruft beeindruckt!

Simon M. & Sebastian:
Wir fanden die Experimente, also die Essigbomben, besonders toll. Das war ein cooler Ausflug!

David, Simon R. & Tim:
Unser persönliches Highlight war, dass wir auf der Orgel spielen durften!

Johanna & Franziska:
Für uns war die Bastelstation und „Leben wie ein Kaiser“ das Beste an dem Ausflug!

Christina:
Ich war sehr beeindruckt von den mehr als 1200 Ministranten und den verschiedenen Gewändern! Es war ein toller Ausflug!

DIE INTERNATIONALE MINISTRANT/INNEN-WALLFAHRT NACH ROM findet vom 28. Juli bis 3. August 2024 statt!

KRÄUTER IN GOTTES GARTEN DIE GROSSBLÜTIGE KÖNIGSKERZE

– Verbascum densiflorum

Die Königskerze ist eine zweijährige Pflanze und gehört zu den Scrophulariacaen, den Braunwurzgewächsen. Sie wächst oftmals auf Schuttplätzen, Brachland, Böschungen und manchmal hat man auch das Glück und sie wächst im Garten. Da aber sucht sich die Königskerze dann selber ihren Platz aus, umsetzen hat keinen Sinn, da sie das nicht verträgt. Im zweiten Lebensjahr wächst aus ihrer Blattrosette ein bis zu zwei Meter hoher Blütenstand, der dann von Juli bis September mit hunderten gelben Blüten besetzt ist. Sie liebt die pralle Sonne und erträgt auch große Trockenheit.

Als Heilpflanze ist die Königskerze aufgrund ihrer reizmildernden Pflanzenschleime sehr geschätzt, die für Linderung bei Halsschmerzen und bei Beschwerden der Stimmbänder sorgen.

Ihre Saponine wirken sekretlösend und auswurfördernd und somit kommen die Blüten der Königskerze bei Teemischungen für Erkältungskrankheiten häufig zum Einsatz. Das ebenfalls enthaltene Aucubin wirkt stark abschwellend, atherosche Öle und Flavonoide wirken entzündungshemmend.

Gesammelt werden die Blüten ohne Kelch möglichst am Vormittag. Diese müssen sorgfältig und zügig



getrocknet werden, da sie stark wasseranziehend sind und schnell verschimmeln. Getrocknete Blüten unbedingt in einem luftdichten Gefäß lagern.

Rezept Erkältungshonig:

Königskerzenblüten, Spitzwegerichblätter (fein schneiden) und Thymiankraut (ohne Stängel) sammeln und schichtweise die Kräuter in ein Glas geben und mit Honig bedecken. Glas verschließen und dunkel lagern – nach 4 Wochen ist der Erkältungshonig fertig. Löffelweise pur einnehmen (Kräuter können mitgeschluckt werden).

Michael Ridler

RELIGIÖSE KLEINDENKMÄLER IN ASPACH

MARTERL der Familie Frauscher, Mitterberg

Das Marterl wurde aus Dankbarkeit zur Geburt des gesunden Sohnes Luis Josef im Oktober 2021 von Josef und Gabriele Frauscher in Mitterberg Nr 4 errichtet. Da der Hausherr von Beruf Zimmermeister ist, wurde das Kreuz eigenhändig aus langlebigem Akazienholz von ihm angefertigt.

Die Abbildung der Hl. Familie, wobei der Hl. Josef als Zimmermann dargestellt ist, wurde von Konsulent Walter Paulusberger gemalt.

Die Weihe wurde am 26.10.2021 von Pfarrer Franz Gierlinger im Familienkreis vollzogen.



Bericht und Foto: Gabriele Frauscher

„HÜTTLBAUER-KAPELLE“ in Mitterberg/Aspach

Im Jahre 1938 gelobten Johann und Maria Frauscher aufgrund der schweren Erkrankung des Mannes nach Fertigstellung des Stallgebäudes eine Kapelle zu errichten.

Im Jahre 1997 wurde die Kapelle von den Besitzern Johann und Franziska Blöckenwegner renoviert.

Am Giebel steht die Aufschrift: **„Geh' nicht vorbei mein lieber Christ spricht' doch gelobt sei Jesus Christ“**.



An der Rückwand im Inneren, hinter einem Schmiedeeisengitter in einer segmentbogenförmigen Nische, ist eine aus Jute und Gips geformte Lourdesgrotte, in der die Mutter Gottes und die Hl. Bernadette aufgestellt sind. Darüber wurde die Aufschrift **„O Maria bitt für uns“ geschrieben**. Weiters befinden sich noch Bilder von Maria und Jesus in der Kapelle und sechs Holzbänke laden zum besinnlichen Verweilen ein.

Text und Fotos: Christoph Blöckenwegner

KLEINDENKMÄLER IN HÖHNHART



GRAMILLER-KREUZ



HAIDENTHALER-KREUZ



HL. NEPOMUK

Im Ortsgebiet von Höhnhart gibt es bei jeder der drei Hauptstraßen, die vom Zentrum wegführt, in ungefähr gleicher Entfernung zur Pfarrkirche je ein Kreuz. Diese Kleindenkmäler sind das **Gramillerkreuz** (bei der Schule), das **Haidenthalerkreuz** Richtung Aspach und der **Hl. Nepomuk** in der unteren Hofmark.

Der Hl. Nepomuk als Brückenheiliger zeigt uns, dass hier früher eine Brücke über ein kleines Bacherl führte, das jetzt unter der Straße verschwunden ist. Beim Gramillerkreuz befindet sich ein Altar beim Fronleichnamsumzug, ja und das Haidenthalerkreuz ist jetzt der Wendepunkt des Umzuges bei größeren Begräbnissen.

Früher waren alle diese drei Kleindenkmäler die Wendepunkte für die Begräbnisumzüge zwischen Ausseg-

nung und Beisetzung – und man wählte immer die Richtung, aus der der oder die Verstorbene stammte. Somit nahm der Trauerzug gemeinsam den Weg, den der oder die Verstorbene zu Lebzeiten vermutlich unzählige Male gegangen ist – eigentlich ein schöner und vielleicht auch tröstender Gedanke.

In Zeiten, in denen man Straßen sperren muss, um die Trauergemeinde nicht zu gefährden, und dafür eine behördliche Genehmigung erforderlich ist, ist an solche Traditionen nicht mehr zu denken. Aber vielleicht denken wir das nächste Mal, wenn wir an diesen Stellen vorbeikommen, an deren Bedeutung und Symbolik, die die Menschen mit ihnen verbunden haben.

Michael Ridler

Alles Sichtbare verweist auf das Unsichtbare, alles Sichtbare ist Symbol der geistigen Welt.

Der Weg beginnt mit dem Loslassen. Er mündet in Gelassenheit. Gelassenheit heißt Leben aus der Mitte.

DIE LANGE NACHT DER KIRCHEN

bot ein abwechslungsreiches Programm. **Beim Labyrinth im Hof der Gemeinde** fanden der Beginn und der Abschluss statt. Im **DARINGER-Kunstmuseum** wurde ein Programm für Kinder angeboten. **In der Pfarrkirche** waren folgende Angebote: Aufgang zum Glockenturm, „Besuch“ bei der Königin der Instrumente mit Erklärungen und Konzert durch den Stiftsorganisten von Wilhering, Dr. Ikarus Kaiser. Weiter ging es mit einem exzellenten Orgelkonzert von **Katharina Paulusberger**, bei drei Stücken von unserem **Pfarrer Francis Abanobi** mit Gesang begleitet. Den Abschluss in der Kirche machte der Pfarrer von Braunau, **Mag. Gert Smetanig**, besser bekannt als „The Magic Priest“, der uns mit Humor und Fingerfertigkeit in die Welt der Illusionen entführte. Bei der gemütlichen Agape (danke an die KFB!) war noch Zeit für Plaudereien.



Treu zu sich selbst zu sein, bedeutet, seinen eigenen Träumen zu folgen; um Hilfe zu bitten, wo es nötig ist, und dem Guten in sich und der Welt zu vertrauen.

DAS LABYRINTH

ist ein uraltes Symbol, das sich durch die Geschichte der Menschheit zieht. Es tauchte in seiner klassischen Form schon vor Tausenden von Jahren auf, wie es uns die griechische Sage vom Minotaurus in Kreta erzählt. Ein **Labyrinth ist kein Irrgarten**, aus dem das Herauskommen schwierig ist. Das Labyrinth hat nur einen einzigen Weg, der über Wendungen und Umwegen in die Mitte führt und auf dem gleichen Weg wieder zurück zum Ausgang.



Wenn unser Leben ein Irrgarten ist, dann ist die Grundstimmung unseres Lebens die Angst vor Irrtum und Verlorensein. Wenn unser Leben ein Labyrinth ist, dann haben wir eine Mitte und unsere Grundstimmung ist das Vertrauen in eine letzte Geborgenheit.

Herzlichen Dank an alle, die zur Mitgestaltung der Langen Nacht beigetragen haben! Und ohne euch, geschätzte BesucherInnen, wäre der ganze Aufwand umsonst gewesen!

Text und Fotos: Liselotte Fuchs

VERÄNDERUNGEN IM DEKANAT ALTHEIM-ASPACH

Zur Information möchte ich euch mitteilen, dass unser **Dechant GR Mag. Gert Smetanig** sein Dechantenamt mit 30. Juni 2023 zurückgelegt hat. Zum neuen Dechant wurde **Mag. Krzysztof Mielnik** gewählt.

Und auch ich habe meine Funktion als Dekanatsassistentin zurückgelegt. Unser neuer Dekanatsassistent ab 1. September 2023 ist **Diakon Hans Traunwieser**. Da er mit einer Vollanstellung in unser Dekanat wechselt, übernimmt er in einzelnen Pfarren unseres Dekanates auch pastorale Aufgaben.

Christine Gruber-Reichinger

MINISTRANTENAUSFLUG HÖHNHART

Unsere Ministranten leisten mit ihrem Dienst bei den Gottesdiensten einen sehr wertvollen Beitrag zum Pfarrleben. Der Ministrantenausflug stellt dabei ein kleines Dankeschön dafür dar.

Am Donnerstag, dem 4. Mai, dem Florianitag, nutzen wir den schulfreien Tag, um mit den Ministranten einen Tagesausflug in die Stadt Salzburg zu machen. Der Tag versprach sehr schön zu werden und so machten wir uns morgens um kurz nach 8:00 Uhr vom Pfarrhof Höhnhart auf den Weg nach Mauerkirchen, wo wir den Zug nach Salzburg bestiegen. Auf der Zugfahrt begegneten wir sehr freundlichen Zugbegleitern, die die Hin- und Rückfahrt für unsere Gruppen kostengünstig organisierten. Nachdem wir in Salzburg angekommen waren, machten wir uns auf den Weg zur Bibelwelt. Dabei handelt es sich um eine Kirche, die teilweise in eine Erlebniswelt umgebaut wurde und die Möglichkeit bietet, in die biblische Welt einzutauchen und diese hautnah zu erleben. Nach der Führung durch die Bibelwelt durften die Ministranten anschließend selbst auf Entdeckungstour gehen. Die Begeisterung der Kinder war sehr groß und so war es gar nicht so leicht, sie gegen Mittag zur Abreise zu bewegen.

Im Anschluss an unseren Besuch in der Bibelwelt machten wir uns in Richtung Altstadt auf den Weg, wo wir unsere Mittagspause einlegten. Nachdem wir uns im Gasthof „zum Golden M“ bei Burger und Pommes gestärkt hatten, begannen wir den Aufstieg zur, über der Stadt thronenden, Festung Hohensalzburg. Dort wurden wir bereits erwartet. Unsere Führung durch die Festung führte uns auch an Orte, die man normalerweise nicht zu Gesicht bekommt. Dass der Tag nun doch schon länger geworden war, merkte man auch den Kindern an. Sie freuten sich daher umso mehr, dass wir mit der Seilbahn hinunterfahren konnten. Es war nun Zeit für den Rückweg. Wir machten uns also wieder auf den Weg zum Bahnhof, allerdings vergaßen wir dabei natürlich nicht, einen Zwischenstopp einzulegen, um ein Eis zu genießen. Am Bahnhof angelangt bestiegen wir dann den Zug und machten uns auf die Heimreise.

Für mich war der Ausflug eine sehr schöne Erfahrung, da ich das erste Mal bei einem Ministrantenausflug dabei sein durfte. Das herrliche Wetter und das gelungene Programm trugen dazu bei, dass mir dieses Erlebnis noch lange in Erinnerung bleiben wird. Und das Wichtigste: Die Kinder waren voll und ganz begeistert von dem Ausflug.

Lukas Hölzl



JUGEND ERZÄHLT

Für viele Schülerinnen und Schüler sind die Sommerferien Zeit der Erholung vom vergangenen und für ein neues Schuljahr. Andere haben ihre Schulausbildung abgeschlossen und blicken auf ihre Schulzeit zurück und sind gespannt, was die Zukunft für sie bringen wird. Zwei von ihnen haben wir kurz nach der Matura gefragt, wie es ihnen jetzt geht und welche Gedanken sie zum Thema Schulabschluss, Matura und Zukunft momentan bewegen:

Dorothea Mair:

Nach fünf Jahren ist jetzt auch bei mir das Kapitel Matura und Schule abgeschlossen. Am 23. Juni hatte ich die letzten mündlichen Prüfungen und freue mich, dass es zum Schluss auch noch einmal gut gegangen ist. Rückblickend waren es fünf schöne, aber auch oft anstrengende Jahre in der HTL. Doch in meinen Erinnerungen überwiegen die positiven Erfahrungen und die gemeinsamen Erlebnisse. Wir haben uns gemeinsam geholfen und uns auf die größeren Herausforderungen gemeinsam vorbereitet, genauso wie das gemeinsame Feiern danach nicht zu kurz gekommen ist. Doch schrittweise ist dieser fixe Bestandteil von meinem Leben weggefallen, seit Mai sehen wir uns nicht mehr jeden Tag in der Schule und jeder schlägt nun seinen Weg ein. Veränderungen sind nicht einfach und auch bei der großen Auswahl der Zukunftsmöglichkeiten ist es nicht leicht eine Entscheidung zu treffen. Ich hoffe jedoch, dass der Kontakt bleibt und freue mich auf die neuen Erfahrungen.

Anna Ridler:

„Und, was hast du vor, nach der Matura?“ Diese Frage wurde mir im vergangenen Jahr einige Male gestellt und sie ist auch nicht ganz einfach zu beantworten. Jede Maturantin und jeder Maturant plant weit voraus, bereitet sich auf das nächste Jahr, auf die Zukunft vor. So wirklich bereit für die neue Umgebung und die neuen Leute, für das nächste Abenteuer, für diesen Lebensabschnitt, fühlt man sich nicht wirklich. Bis vor kurzem war man noch Schüler oder Schülerin. Der Tagesablauf wurde durch den Stundenplan vorgegeben und in der Freizeit und

am Wochenende ging man mit Freunden fort oder verbrachte Zeit mit der Familie. Doch jetzt ist alles so ungewiss. Es kommt eine neue Zeit. Jeder ist für sein Leben nun selbst verantwortlich und muss sich selber organisieren. „Nach der Matura beginnt der Ernst des Lebens“ heißt es immer. So direkt ernst ist es nicht. Es beginnt eher die Freiheit, die man nun wirklich ausleben kann. Die Zukunftspläne sind sehr unterschiedlich. Aus meiner Klasse steigen die meisten in den Beruf der Kindergartenpädagogin ein, jedoch gibt es auch einzelne, die studieren gehen oder ein Jahr als AuPair in Amerika oder Australien verbringen werden. Jeder macht das, was er möchte. Die Entscheidung ist nicht leicht, da es so viele verschiedene Möglichkeiten gibt. Unterstützt werden wir bei diesen Entscheidungen von unseren Eltern oder Freunden. Ein Rat oder eine andere Meinung festigt unsere Zukunftspläne.

Verschiedene Faktoren beeinflussen unsere Entscheidungen. Besonders in der Jugend und im jungen Erwachsenenalter wird das Vereinsleben bei vielen sehr großgeschrieben. Bei Musik- und Sportvereinen teilen wir Jugendliche unsere Interessen und haben in diesen Gruppierungen unseren Freundeskreis. In diesem jungen Alter spielen Freundschaften eine wichtige Rolle und beeinflussen Entscheidungen in dem Lebensabschnitt. Eine große Distanz stellt für viele Freundschaften eine harte Prüfung dar. So kann sich nicht jeder vorstellen, einige Jahre in eine andere Stadt studieren zu gehen oder gar ein ganzes Jahr auf einem anderen Kontinent zu verbringen.

Die Entscheidungen werden unter anderem von gesellschaftlichen Erwartungen und finanziellen Aspekten beeinflusst. Besonders als Frau muss man sich gut überlegen, welchen Karriereweg man einschlägt. Geht man einige Jahre studieren und möchte danach Kinder, hat man vor der Schwangerschaft nur wenige Jahre gearbeitet. Auch die finanziellen Möglichkeiten schränken manche bei ihren Entscheidungen ein. So kann sich nicht jeder eine Reise nach Australien oder ein Studium auf einer renommierten Privatuniversität leisten.

Und ja, dass man all diese Aspekte überdenkt, ist nicht einfach. Es braucht Zeit um die Zukunftspläne abzuschließen und ein bisschen Bauchgefühl, das einem hilft, die richtige Entscheidung zu treffen. Vielleicht versteht man jetzt, dass es oft nicht so leicht ist, gleich eine klare Antwort zu geben auf: „Und, was hast du vor, nach der Matura?“

Michael Ridler

Auf jedem Weg gibt es zwei große Krisen. Die erste gleich zu Beginn, wenn der Zauber des Anfangs verfliegen ist; die zweite knapp vor dem Erreichen des Ziels. Beide stellen dieselbe Frage: Was willst du wirklich?

VEREINSMESSE HÖHNHART

Am Fest Christi Himmelfahrt, am 18. Mai 2023, feierten wir heuer unsere traditionelle Vereinsmesse.

Der Kameradschaftsbund, der Musikverein, unsere drei Feuerwehren und die Goldhaubengruppe beteiligten sich daran.

Der Gottesdienst wurde vom Musikverein Höhnhart musikalisch sehr schön gestaltet.

Den Abschluss der Vereinsmesse bildete das Totengedenken beim Kriegerdenkmal.

Ein herzliches Danke an alle, die mitgefeiert und mitgestaltet haben.



Christine Gruber-Reichinger, Fotos: Gerhard Karer

Fuß-Pfarrwallfahrt nach Maria Schmolln am Pfingstmontag

Am Pfingstmontag, dem 29. Mai, begingen wir unsere traditionelle Pfarrwallfahrt nach Maria Schmolln. Frühmorgens, um 6:30 Uhr, hatten sich bereits zahlreiche Menschen vor der Pfarrkirche zum Abmarsch versammelt. Der Tag versprach sehr schön zu werden und so machten wir uns gut gelaunt auf den Weg. Zwar gab es zu Beginn technische Schwierigkeiten mit dem Lautsprecher, doch glichen wir diesen Mangel einfach durch lautstarkes Mitbeten wieder aus. Auf dem Weg durch die verschiedenen Ortschaften schlossen sich unserer Pilgergruppe immer weitere Menschen an, sodass wir schließlich zu sechzigst um ca. 8:15 Uhr in Maria Schmolln ankamen. Dort feierte Pfarrer Alfred Gatringer gemeinsam mit uns die Wallfahrtsmesse. In seiner Predigt betonte er dabei die gute Zusammenarbeit unserer beider Pfarren. Im Anschluss an die Messe fand die Wallfahrt ihren gemütlichen Ausklang bei einem oder auch mehreren kühlen Bieren im Gastgarten. Einige Pilger machten sich im Anschluss wieder auf den Rückweg, wo sie dann noch zu Mittag einkehrten. Das schöne Wetter und die gute Stimmung trugen wieder zu einer sehr gelungenen Wallfahrt bei.

Mag. Lukas Hölzl



Foto: Gerhard Karer





BIBLIOTHEK
Erlesen und erleben in Aspach

Der Sommer kann kommen!

Für unsere jungen Leseratten heißt es auch diesen Sommer wieder: GRATIS LESEN in den Sommerferien für alle Kinder bis 14 Jahre! Am Ende der Ferien gibt es wieder eine kleine Belohnung für besonders fleißige Lesekinder.

Am 18. Juli fand von 14.00 – 17.00 Uhr unser zauberhafter Märchen-Nachmittag (Aspacher Ferienprogramm) statt. Unter dem Motto „Es war einmal ...“ tauchten wir in die Welt der Märchen ein. Wir haben gelesen, gesungen, getanzt und unser eigenes Märchenbuch geschrieben.

Damit euch am Strand, daheim im Liegestuhl oder auf der Picknickdecke der Lesestoff nicht ausgeht, haben wir viele tolle Bücher eingekauft.

Wir wünschen allen einen schönen und erholsamen Sommer und freuen uns auf euren Besuch in der Bibliothek Aspach.

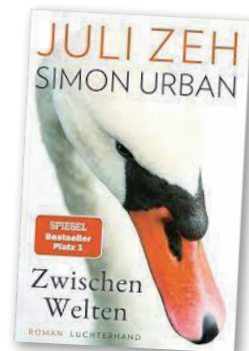
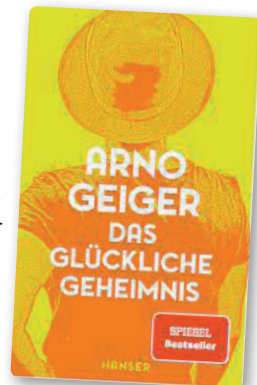
Romane

Frankie, Michael Köhlmeier



Die spürst du nicht, Daniel Glattauer

Das glückliche Geheimnis, Arno Geiger



Zwischen Welten, Juli Zeh, Simon Urban

Die Reisenden, Regina Porter



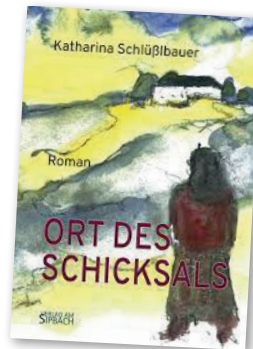
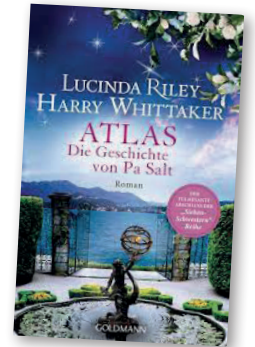
Als Großmutter im Regen tanzte, Trude Teige



Mit dem Mut zur Liebe, Hera Lind



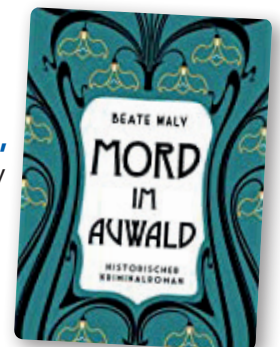
Atlas – Die Geschichte von Pa Salt (Band 8), Lucinda Riley, Harry Whittaker



Ort des Schicksals, Katharina Schülßbauer

Krimi:

Mord im Auwald, Beate Maly



Aufblattelt, Martina Parker



Bildrauschen, Bernhard Aichner



Der zweite Reiter (Band 1), Alex Beer



Sachbuch/Biographie:



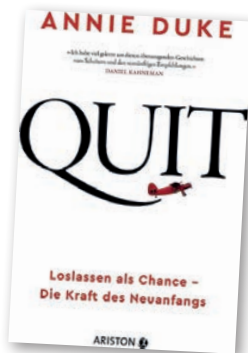
Lauter Lügen,
Konrad Paul Liessmann



Esepata,
Stephanie Fuchs



Kosmetik aus der Speisekammer,
Emilie Hebert



Quit – Loslassen als Chance,
Annie Duke

Kinder- und Jugendbücher

Ab 18 Monate:

Mein Pustelicht-Buch: 1,2,3,4 – wie viele Tiere siehst du hier?



Ab 2 Jahre



Schüttel den Apfelbaum – Ein Mitmachbuch

Maxi, beeil dich!



Alex, abgeholt!

Ab 3 Jahre:

Pony, Bär und Papagei



Gecko und das Glück des Gebens

Der kleine Waschbär Waschmichnicht

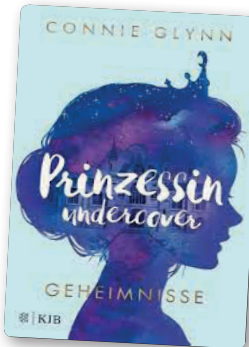


Ab 4 Jahre

Das große österreichische Sagenbuch

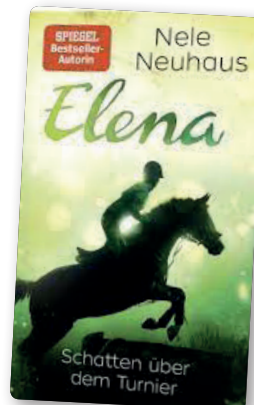
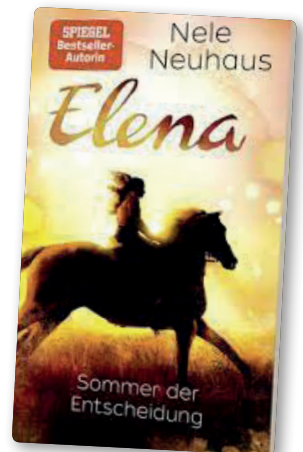


Ab 12 Jahre:



Prinzessin undercover – Geheimnisse (Band 1),
Connie Glynn

Elena – Sommer der Entscheidung (Band 2),
Nele Neuhaus



Elena – Schatten über dem Turnier (Band 3),
Nele Neuhaus

Chronik der Pfarre Aspach (April bis Juli):

TAUFEN:

Anna-Merete Lynn Höller-Mitchell,
Im Lerchenfeld, am 13. Mai 2023

Benedikt Schachinger, Kneippstraße,
am 3. Juni 2023

Herzlichen Glückwunsch den Eltern und Gottes Segen für ihr Kind!

TRAUUNGEN:

Barbara und Stephan Lechner, Eisecking,
am 20. Mail 2023

Andreas und Bettina Bittermann,
Leopoldiweg 11,
am 17. Juni 2023

Wir wünschen unseren Brautpaaren alles Gute, viel Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!

BEGRÄBNISSE:

Katharina Kaufmann, Altbäuerin
Wögerer in Marlupp, Deublerhof in Wildenau,
am 29. März 2023 im 68. Lebensjahr

Josef Holzner, Mühlbauer in Kasting
am 22. April 2023
im 80. Lebensjahr

Ferdinand Reichinger, Wieselberg 5,
am 31. März 2023
im 90. Lebensjahr

Ferdinand Badegruber, Pensionist in Aspach,
am 9. Mai 2023 im 73. Lebensjahr

Berta Danninger, Hinterholz 4,
am 18. Mai 2023 im 90. Lebensjahr

Josef Hütter, Thal 3, 5252 Aspach,
am 9. Juni 2023 im 94. Lebensjahr

Unsere Verstorbenen mögen ruhen in Gottes Frieden!



Chronik der Pfarre Hönhart (April bis Juni):

(April bis Juni):

TAUFEN:

Florian Payr, Herbstheim, am 2. April 2023

Simon Manuel Marek, Thannstraß,
am 15. April 2023

Marie Priewasser, Diepoltsham, am 23. April 2023

Jonas Straßhofer, Eitzing, am 27. Mai 2023

Flora Matilda Bogner, Aspach, am 28. Mai 2023

Christin Thallinger, Perwart, am 24. Juni 2023

Fabian Langmaier, Hub, am 25. Juni 2023

Herzlichen Glückwunsch den Eltern und Gottes Segen für ihr Kind!



TRAUUNGEN:

Christine Sattlecker und Christian Hofmann, Aichbichl,
am 22. April 2023

Lisa Frauscher und Andreas Steinberger, Haging,
am 8. Juli 2023

Wir wünschen unseren Brautpaaren alles Gute, viel Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!

BEGRÄBNISSE:

Johann Baier, Hönhart, am 22. April
im 77. Lebensjahr

Friederike Hammerer, Leithen/Wald,
am 2. Mai im 76. Lebensjahr

Ferdinand Maier, Hönhart,
am 31. Mai im 68. Lebensjahr

Rudolf Baier, Aigertsham,
am 11. Juni im 67. Lebensjahr

Adolf Maier, Feichta, am 15. Juni
im 57. Lebensjahr

Elisabeth Meixner, Thalheim, am 1. Juli 2023
im 76. Lebensjahr

Erika Kovar, Liedtschwandt, am 3. Juli 2023
im 100. Lebensjahr



TERMINE – PFARRE HÖHNHART

JULI

30. Juli	08.30 Uhr Pfarrkirche	Christophorussonntag
----------	-----------------------	----------------------

AUGUST

15. Aug.	08.30 Uhr Pfarrkirche	Festgottesdienst mit Kräutersegnung
----------	-----------------------	-------------------------------------

SEPTEMBER

10. Sept.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Bergmesse beim Adelsberger Kreuz
11. Sept.	08.00 Uhr Pfarrkirche	Wortgottesdienst zum Schulbeginn der Volksschule
17. Sept.	08.30 Uhr Pfarrkirche	Jubelhochzeiten
29. Sept.	19.30 Uhr	Dekanatsfrauenwallfahrt der KFB nach Maria Schmolln

OKTOBER

01. Okt.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Erntedankfest
22. Okt.	08.30 Uhr Pfarrkirche	Weltmissionssonntag mit Pralinenaktion

NOVEMBER

01. Nov.	08.30 Uhr Pfarrkirche	Festgottesdienst zum Fest Allerheiligen
01. Nov.	14.00 Uhr Pfarrkirche	Allerheiligenandacht mit anschließender Friedhofsprozession
02. Nov.	19.00 Uhr Pfarrkirche	Allerseelenmesse mit anschließender Friedhofsprozession
06. Nov.	19.00 Uhr Pfarrhof	Impulstag der KFB des Dekanates
25. Nov.	13.00 Uhr Gramiller	Adventbasar der Goldhaubengruppe
26. Nov.	09.30 Uhr Gramiller	Adventbasar der Goldhaubengruppe

DEZEMBER

03. Dez.	08.30 Uhr Pfarrkirche	1. Adventssonntag: Pfarrgottesdienst mit Adventkranzsegnung Anschließend Abholung der Firmanmeldungen in der Sakristei
----------	-----------------------	---

Bitte geben Sie pfarrliche Termine zeitgerecht im Pfarrbüro bekannt. Danke.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: **20. Oktober 2023**

Impressum:

Wir bitten zum Abdecken der Kosten für das Pfarrblatt um eine Spende auf das unten angegebene Konto der Pfarre. Vergelts Gott!
 Herausgeber: Röm.-Kath. Pfarre Aspach, Marktplatz 1, 5252 Aspach, Tel. 07755/7316; e-Mail: pfarre.aspach@dioezese-linz.at
 Spendenkonto der Pfarre Aspach: Raiba Aspach-Wildenau; Kto. Nr. 20.206; BLZ 34.016; DVR-NR: 0029874 (11453)
 Röm.-Kath. Pfarre Hönnhart, Hönnhart 25, 5251 Hönnhart, Tel. 0676/ 8776 5749; e-Mail: pfarre.hoehnhart@dioezese-linz.at
 Spendenkonto der Pfarre Hönnhart: Raiba Hönnhart; Kto. Nr. 10.10.032; BLZ 34.030; DVR-NR: 0029874 (11500)
 Redaktion: Mag. Francis Abanobi, Mag. Christine Gruber-Reichinger, Mag. Lukas Hölzl, Maria Fürk, Liselotte Fuchs, Norbert Pointecker, Michael Ridler, Josef Haider, Elisabeth Angleitner-Kettl, Katrin Kaufmann, Pfarrcaritaskindergarten Hönnhart.
 Layout und Satz: ak-Werbefgrafik A. Kinz, 5242 St. Johann am Walde; Korrektur: Erika Oberleitner; Druckvermittlung: ak-Werbefgrafik
 Titelbild: Lieselotte Fuchs; Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarren.

TERMINE – PFARRE ASPACH

AUGUST

15. Aug.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Pfarrpatrozinium – Festgottesdienst mit Kräutersegnung
----------	-----------------------	--

SEPTEMBER

07. Sept.	19.30 Uhr Pfarrkirche	Frauenmesse, gestaltet von der KFB
10. Sept.	10.00 Uhr	Bergmesse beim Adelsbergerkreuz
11. Sept.	07.45 Uhr Pfarrkirche	Schulbeginn-Wortgottesfeier der Volksschule
11. Sept.	08.45 Uhr Pfarrkirche	Schulbeginn-Wortgottesfeier der Mittelschule
24. Sept.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Erntedankfest mit Prozession
29. Sept.	19.30 Uhr Maria Schmolln	Dekanatsfrauenwallfahrt der KFB nach Maria Schmolln

OKTOBER

08. Okt.	19.00 Uhr Schlosskapelle	Taizègebet
14. Okt.	KFB-Pilgertag	(genaue Details werden noch bekanntgegeben)
22. Okt.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Weltmissionssonntag
31. Okt.	19.00 Uhr Schlosskapelle	Vorabendmesse Allerheiligen

NOVEMBER

01. Nov.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Festgottesdienst Allerheiligen
01. Nov.	14.00 Uhr Pfarrkirche	Allerheiligenandacht mit anschließender Friedhofsprozession und Gräbersegnung
02. Nov.	08.30 Uhr Pfarrkirche	Allerseelenmesse mit anschließender Friedhofsprozession
05. Nov.	09.45 Uhr Kriegerdenkmal	Gedenken für die Kriegsoffer
09. Nov.	17.00 Uhr	Martinsfest der Kindergartenkinder
16. Nov.	19.00 Uhr Pfarrkirche	Frauenmesse, gestaltet von der Mütterrunde
26. Nov.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Ministrantenaufnahme

TERMINVORSCHAU:

01. Dez.	15.00 Uhr	Adventmarkt im Schlosskeller
02. Dez.	19.00 Uhr	Vorabendmesse mit Adventkranzweihe in der Schlosskapelle
03. Dez.	10.00 Uhr	1. Adventssonntag: Pfarrgottesdienst mit Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche anschließend Abholung der Firmanmeldungen in der Sakristei
14. Dez.	19.00 Uhr	Rorate der KFB mit volksmusikalischer Begleitung

Bitte geben Sie pfarrliche Termine zeitgerecht im Pfarrbüro bekannt. Danke.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: **20. Oktober 2023**